

ifo Geschäftsklima Ostdeutschland sinkt weiter

Dresden, 29. November 2021 – Die Stimmung der ostdeutschen Unternehmen fiel im November deutlich. Der ifo Geschäftsklimaindex für die gesamte regionale Wirtschaft setzte seine Abwärtsbewegung fort, und sank auf 97,4 Punkte, von 98,7 im Oktober. Die Lageeinschätzungen der befragten Unternehmen sanken spürbar. Gleichzeitig gingen ihre Erwartungen im Vergleich zum Vormonat leicht zurück.

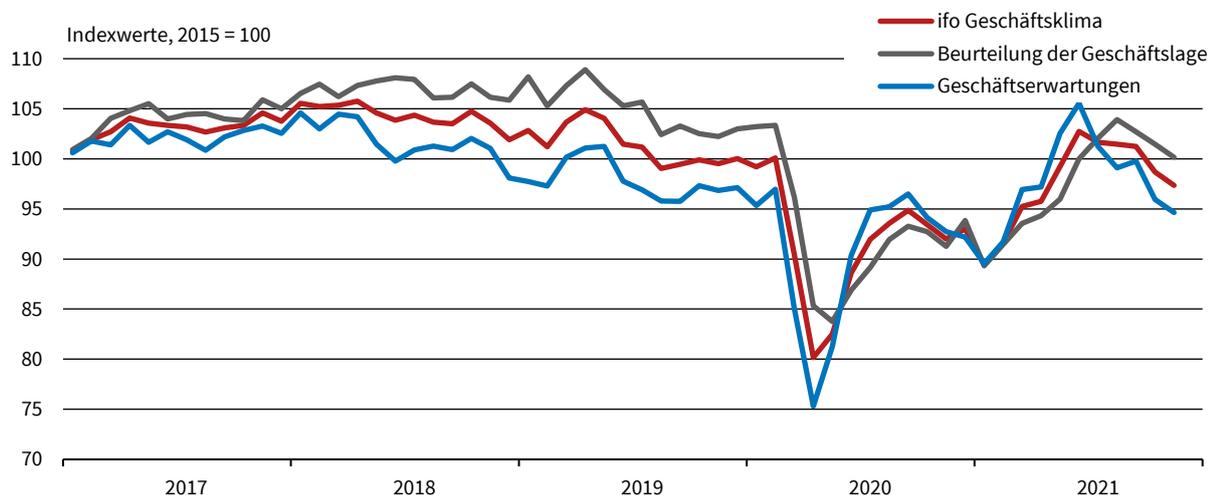
Im ostdeutschen *Verarbeitenden Gewerbe* kühlte sich das Geschäftsklima auch im November merklich ab. Der Negativtrend der letzten Monate setzt sich ungebrochen fort. Während die laufenden Geschäfte etwas weniger gut bewertet wurden, senkten die Industrieunternehmen ihren Ausblick auf die kommenden Monate überaus deutlich. In der Industrie macht sich Pessimismus breit.

Im ostdeutschen *Dienstleistungssektor* fiel die Stimmung im November spürbar. Die befragten Dienstleistungsunternehmen senkten ihre Lageeinschätzungen deutlich. Gleichzeitig korrigierten sie ihre Erwartungen für die kommenden Monate leicht nach unten. Auch im Dienstleistungssektor macht sich Pessimismus breit.

Im ostdeutschen *Handel* ging der ifo Geschäftsklimaindex im November merklich zurück. Während im Einzelhandel die Teilindizes gegensätzlich verliefen, mit positiven Lageeinschätzungen und negativem Ausblick, zeigten im Großhandel alle Indizes nach unten.

Im ostdeutschen *Bauhauptgewerbe* erwärmte sich das Geschäftsklima im November leicht. Die befragten Bauunternehmen bewerteten ihre laufenden Geschäfte deutlich besser als im Vormonat. Gleichzeitig tendierte ihr Ausblick auf die kommenden Monate seitwärts.

Joachim Ragnitz und Marcel Thum
Geschäftsführer ifo Institut, Niederlassung Dresden
ifo Geschäftsklima Ostdeutschland^a
Saisonbereinigt



^a Verarbeitendes Gewerbe, Dienstleistungssektor, Handel und Bauhauptgewerbe.
Quelle: ifo Konjunkturumfragen, November

© ifo Institut

ifo Geschäftsklima Ostdeutschland (Indexwerte, 2015 = 100, saisonbereinigt)

	11/20	12/20	01/21	02/21	03/21	04/21	05/21	06/21	07/21	08/21	09/21	10/21	11/21
Klima	92,0	93,0	89,4	91,6	95,2	95,8	99,2	102,7	101,7	101,5	101,2	98,7	97,4
Lage	91,3	93,8	89,3	91,5	93,6	94,3	96,0	100,0	102,1	103,9	102,7	101,5	100,2
Erwartungen	92,7	92,2	89,5	91,7	96,9	97,2	102,6	105,5	101,3	99,1	99,8	96,0	94,6

Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

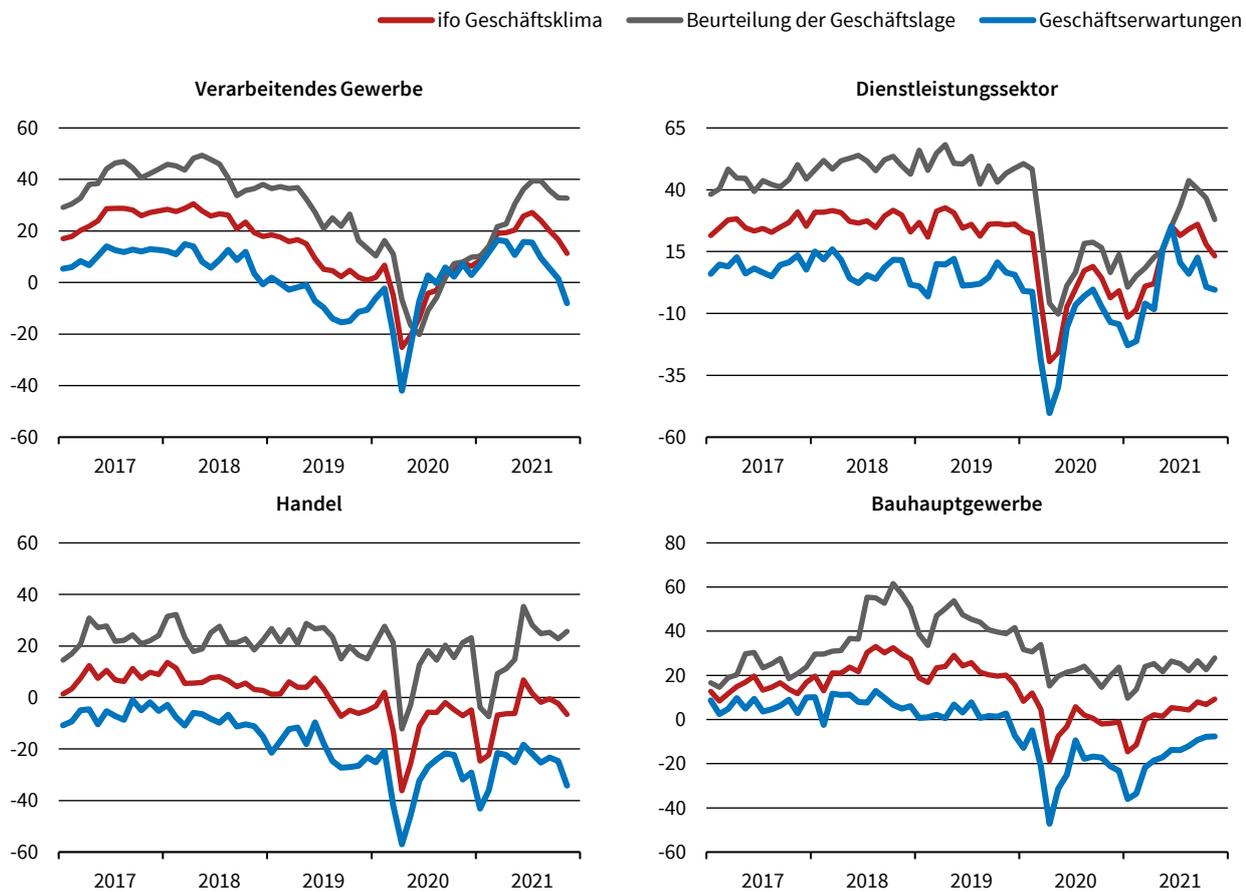
© ifo Institut



Die Niederlassung Dresden des ifo Instituts wird mitfinanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.

Lange Zeitreihen im Excel-Format können über www.ifo.de/langereihen abgerufen werden.

Geschäftslage und -erwartungen Ostdeutschland nach Wirtschaftsbereich
Salden, saisonbereinigt



Quelle: ifo Konjunkturumfragen, November 2021.

© ifo Institut

ifo Geschäftsklima Ostdeutschland nach Wirtschaftsbereich (Salden, saisonbereinigt)

	11/20	12/20	01/21	02/21	03/21	04/21	05/21	06/21	07/21	08/21	09/21	10/21	11/21
Ostdeutschland	-1,5	0,7	-7,1	-2,4	5,5	6,6	14,1	21,6	19,3	18,9	18,4	12,9	10,0
Verarb. Gewerbe	7,6	6,3	8,6	12,9	19,1	19,4	20,4	25,8	27,2	24,0	20,1	16,6	11,3
Dienstleistungssektor	-3,7	-0,8	-11,5	-8,4	1,0	2,0	15,9	25,3	21,6	24,1	26,1	17,9	13,3
Handel	-7,1	-4,9	-24,6	-22,3	-6,8	-6,3	-6,2	6,8	1,6	-1,8	-0,5	-2,4	-6,6
Bauhauptgewerbe	-1,7	-1,1	-14,5	-11,5	-0,1	2,2	1,4	5,4	4,9	4,4	8,0	6,9	9,3

Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

© ifo Institut

Das ifo Geschäftsklima Ostdeutschland basiert auf ca. 1.700 monatlichen Meldungen von Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes, des Dienstleistungssektors, des Handels und des Bauhauptgewerbes. Die Unternehmen werden gebeten, ihre gegenwärtige **Geschäftslage** zu beurteilen und ihre **Erwartungen** für die nächsten sechs Monate mitzuteilen. Sie können ihre Lage mit "gut", "befriedigend" oder "schlecht" und ihre Geschäftserwartungen für die nächsten sechs Monaten als "günstiger", "gleich bleibend" oder "ungünstiger" kennzeichnen. Der **Saldowert** der gegenwärtigen Geschäftslage ist die Differenz der Prozentanteile der Antworten "gut" und "schlecht", der Saldowert der Erwartungen ist die Differenz der Prozentanteile der Antworten "günstiger" und "ungünstiger". Das **Geschäftsklima** ist ein transformierter Mittelwert aus den Salden der Geschäftslage und der Erwartungen. Zur Berechnung der **Indexwerte** werden die transformierten Salden jeweils auf den Durchschnitt des Jahres 2015 normiert.



Die Niederlassung Dresden des ifo Instituts wird mitfinanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.